

Wie Migration die Donauländer geprägt hat

Sammelband Neues Buch mit starken Verweisen auf Ulm

Ulm Unter dem Titel „Migration, Integration and Health: The Danube Region“ ist in Zusammenarbeit der Universitäten Ulm, Tübingen, London sowie der Europäischen Donau-Akademie ein Sammelband erschienen, der – mit starken Verweisen auf Ulm – die Migrationsgeschichte des Zwanzigsten Jahrhunderts entlang der Donau untersucht.

In 23 internationalen Beiträgen werden insbesondere historische, philosophische, politologische und medizinische Aspekte beleuchtet. Herausgeber ist, neben Reinhard

Johler und Jelena Jancovic Gavrilovic, der Ulmer Migrationsforscher Harald C. Traue, Leiter der Sektion Medizinische Psychologie in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm.

„Warum dieses Buch?“, fragt Traue und liefert gleich die Antwort: „Die freiwillige und erzwungene Migration hat in besonderer Weise die Geschicke der Donauländer mit seiner Vielfalt an Menschen und Kulturen bestimmt. Der lange Schatten dieser Geschichte wird die

Wasser der Donau noch lange verdunkeln, denn das Hin- und Herwandern der Menschen war mit erheblichem Leid und Elend verbunden.“

Besonders betroffen waren in der jüngeren Geschichte die Länder des ehemaligen Jugoslawien und die umliegenden Gebiete, die



Harald C. Traue

Mittelpunkt dieses Buches stehen. Ein Großteil der Beiträge beschäftigt sich mit den extremen Belastungen, die mit der erzwungenen Migration einhergehen.

„Die Vertreibung von Menschen aus politischen, ethnischen oder rassistischen Motiven, zumeist gepaart mit handfesten ökonomischen Interessen, ist ein wesentliches Merkmal der Migrationsgeschichte im Donauraum. Die dabei erlittenen seelischen und körperlichen Verletzungen machen eine psychotherapeutische, medizinische und soziale Ver-

sorgung der Opfer notwendig“, sagt Prof. Traue. Der Wissenschaftler ergänzt: „Hier sollte den Städten Ulm und Neu-Ulm als westlichste urbane Zentren an der Donau eine besondere Rolle zukommen: Wir benötigen in der Region eine gut ausgebaute Versorgungseinrichtung für Betroffene aus Südosteuropa.“ (az)

Info: „Migration, Integration and Health: The Danube Region“ ist im Verlag Pabst Science Publishers erschienen. Die ISBN lautet: 978-3-89967-641-9.